

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 24 (1962)

Heft: 5

Rubrik: Die erste landwirtschaftliche Maschinengemeinde in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die erste landwirtschaftliche Maschinengemeinde in der Schweiz

Vorwort der Redaktion: In den «IMA-Mitteilungen» Nr. 11–12/61 wurden unsere Leser eingehend über die gemeinschaftliche Maschinenhaltung orientiert. Die nachstehende Zeitungsmeldung dürfte daher in diesem Zusammenhang sehr interessant sein. Interessant werden auch die Erfahrungen sein, die mit dieser Maschinengemeinde gemacht werden.

Die kritischen Arbeitskräfteverhältnisse in unserer Landwirtschaft zwingen zur Beschreitung neuer Wege, um sie bestmöglich meistern zu können. Aus rein wirtschaftlichen Gründen kann nicht jeder Bauer alle wünschenswerten Maschinen selber anschaffen. Neben der vermehrten nachbarlichen und genossenschaftlichen Maschinenverwendung kommt daher heute auch bei uns die Gründung sogenannter Maschinenbanken oder Maschinengemeinden in Betracht. Dieser neue Weg, den man zuerst in Süddeutschland eingeschlagen hat, verdient auch bei uns Beachtung und Nachahmung.

Dieser Tage haben nun 31 initiative Berner Bauern in Schüpfen diese wertvolle Neuerung aufgegriffen und die erste derartige Maschinengemeinde in der Schweiz gegründet. Sie waren wieder einmal schneller als alle andern! Dabei behalten diese Berner Bauern ihre Maschinen wie in Westdeutschland in ihrem Eigentum und stellen sie unter sich gemäss einem abgemachten Tarif (teils mit Bedienung) einander zur Verfügung. Auf diese Weise werden sie besser ausgelastet und verursachen für den einzelnen geringere Kosten. Inskünftig braucht nicht mehr jeder Bauer alle Maschinen selber anzuschaffen, sondern können solche Anschaffungen sinnvoll aufeinander abstimmen. Wie in Deutschland organisiert auch in Schüpfen ein spezieller Geschäftsführer den gegenseitigen Einsatz. Am Ende des Jahres wird abgerechnet. Wir erfahren wieder einmal, dass die Not erfinderisch macht. Wer folgt dem mutigen Beispiel dieser 31 Berner Bauern von Schüpfen nach? Sind es die Zürcher?

Motorbaumspritzen-Besitzer! Achtung Frostgefahr!

Die warmen Nachmittage haben dazu geführt, dass mit den Winterbespritzungen und mit dem Düngen im Obstbau begonnen worden ist.

Vergessen Sie nicht, dass Windkessel — Pumpenkolben — Druckleitungsfilter — Filtertopf — Spritzrohre (Gun) — Düngelanzen — Schläuche — jeden Abend, resp. nach Beendigung der Spritzarbeit, entleert werden müssen.

Die Zahl, der in den letzten Tagen aufgetretenen Frostschäden an Maschinen, ist erschreckend hoch und die Kosten für die Reparaturen sind auch nicht klein, abgesehen davon, dass solche Arbeiten im heutigen Zeitpunkt unliebsame Wartezeiten bedingen.

Die Betriebsanleitungen geben über die sehr wichtige Arbeit des Entleerens genügend Auskunft. Wo diese nicht mehr vorhanden sind, lassen Sie sich von den Fabrikanten aufklären.